

# Romane und Süßes auf der Liste

Dank des Vereins Menschenfreude: Erstmals gibt es im Seniorenzentrum St. Elisabeth einen Weihnachtswunschbaum

VON FRANK ENGEL-STREBEL

**Alfter-Oedekoven.** Festlicherstrahlt die drei Meter hohe Tanne im Restaurant des Seniorenzentrums St. Elisabeth in Oedekoven geschmückt mit selbstgebastelten Sternen von Mädchen und Jungen des benachbarten Kindergartens „Sonnenblume“ der Arbeiterwohlfahrt. Das Besondere: Erstmals gibt es in dem Altenheim in diesem Jahr einen Weihnachtswunschbaum. In den kommenden Tagen kann jeder der 61 Bewohner dort einen Wunschzettel aufhängen. Erfüllt werden die Wünsche an Heiligabend während einer Weihnachtsfeier mit Diakon Rüdiger Gerbode durch den Alfterer Verein „Menschenfreude“ um seinen Vorsitzenden Jürgen Perneck.

Der 2018 gegründete Verein unterstützt seit vielen Jahren Hilfsprojekte in der ganzen Welt, aber auch vor der eigenen Haustüre. Zuletzt brachte der Verein eine Solidaritätspartnerschaft zwischen Alfter und der ukrainischen Stadt Sokal auf den Weg. Auch in St. Elisabeth ist Perneck mit seinen ehrenamtlichen Helfern ein gerngesehener Gast. Vor einigen Wochen schaute er zum zweiten Mal mit den Klinik-Clowns aus Koblenz vorbei, um bei den Bewohnern für Abwechslung zu sorgen. Dabei fiel ihm auf, dass es in dem Heim kaum weihnachtlich geschmückt war. Zudem erfuhr er, dass bei einem Angehörigentag gerade einmal fünf Verwandte die Bewohner besucht hatten: „Mich hat es richtig traurig gemacht, dass die meisten von ihren Angehörigen allein gelassen werden.“

Gemeinsam mit Lea Heiliger, Leiterin des Sozialen Dienstes, und Pflegedienstleiterin Claudia Beißel kam die Idee eines Weihnachtswunschbaumes auf. Bis heute darf jeder Besucher seinen persönlichen Weihnachtswunsch an einem der Tannenzweige aufhängen. Die Herzenswünsche werden von Ehrenamtlern des Vereins „Menschenfreude“ erfüllt.

Was sich die Senioren wünschen, weiß noch niemand. Möglich sei al-



**Der Verein Menschenfreude** um Jürgen Perneck (4.v.r.) organisierte einen Weihnachtswunschbaum für St. Elisabeth. Foto: Frank Engel-Strebel

les, so Perneck: Das können ein Buch, eine CD oder etwas Süßes zum Naschen sein. Vielleicht wünscht sich aber auch jemand einfach nur jemanden, der mit ihm eine Runde spazieren geht oder einen Ausflug macht. Gisela Mischok, die mit ihrem Mann Hans im St. Elisabeth wohnt, hat einen Wunsch: „Ich möchte gerne mit meinem Mann irgendwo lecker zu Abend essen gehen.“ Ihr Traum dürfte in Erfüllung gehen: „Wir machen jeden Wunsch wahr“, verspricht Jürgen Perneck.

Auf ihren Wunsch angesprochen, musste Gisela Mischok allerdings erst einmal nachdenken, zögerte ein wenig. Heiliger wunderte sich nicht: „Viele haben keine Angehörigen mehr, leben in schwierigen finanziellen Situationen und kennen es gar nicht mehr, einen Wunsch zu äußern. Umso schöner ist es, dass es diese Aktion dieses Jahr gibt.“

Wohl nicht nur dieses Jahr, wie Perneck erklärte: „Das soll keine Eintagsfliege sein, denn es darf nicht sein, dass ältere Menschen, die allein sind, aufs Abstellgleis geschoben werden, sonst wird die Menschheit eher durch die Eiseskälte unter-

einander zugrunde gehen, als dass die Polkappen schmelzen.“

Im Lauf der Woche hatten alle Senioren ihre Wünsche an den Baum gehängt. Gewünscht wurden beispielsweise ein DVD-Player, Parfums oder die neuesten Romane von Ken Follett und Charlotte Link oder Wollhandschuhe und ein Paar warme Socken. Doch auch der Besuch einer Imbissstube und ein Ausflug zum Rhein standen auf den Kärtchen.

Unterstützt wurden der Verein Menschenfreude und das Seniorenheim durch die Kita „Sonnenblume“. Zwischen beiden Einrichtungen besteht bereits länger eine integrative generationenübergreifende Zusammenarbeit, schilderte Heiliger. So besuchen die Mädchen und Jungen die älteren Damen und Herren machen mit ihnen gemeinsam Gedächtnistrainings oder Sitzsport. Es gibt auch eine Vorlese-Oma, die den Kindern und Senioren Geschichten vorträgt. Die älteren Bewohner können zum Kindergarten kommen und an Aktionen teilnehmen. Ein Dank galt dem Oedekovener Obi-Markt, der die Tanne gesponsert hatte.